



Liebe Mitglieder der Supporters Mainz,  
liebe Fans von Mainz 05,

vielen Dank für die Möglichkeit, dass ich mich auch auf dieser Plattform persönlich vorstellen kann. Bisher bin ich im Zusammenhang mit Mainz 05 meistens im Hintergrund aufgetreten, deshalb freue ich mich sehr, hier meine Motivation, für den Aufsichtsrat von Mainz 05 zu kandidieren, öffentlich erläutern zu können. Gerne komme ich eurem Wunsch nach und beantworte nachfolgend eure Fragen an mich.

Beste Grüße,  
Frank Feldmann

- Was bedeutet Mainz 05 für dich persönlich, seit wann fühlst du dich dem Verein verbunden und woher kommt deine Motivation, beim Verein auch Verantwortung zu übernehmen?*

Jugend, Schule, Fußball, Studium, Beruf – alles ist für mich eng mit Mainz verknüpft. Mit der Stadt, aber auch sehr stark mit dem 1. FSV Mainz 05. Seit über 40 Jahren fühle ich mich emotional mit ihm verbunden. Als Jugendspieler habe ich von der C- bis zur A-Jugend eine spannende und auch prägende Zeit erleben und später sogar kurz auf eine Karriere bei den Senioren hoffen dürfen. Ich habe sicher bei fast 200 Spielen am Bruchweg und später in der Coface bzw. Opel Arena als Balljunge, Fan oder auch in beruflicher Mission live mitgefiebert und nicht selten auch mitgelitten. Berufliche Berührungspunkte gibt es seit 1999 bis heute in unterschiedlichsten Konstellationen. Zu den Höhepunkten der Zusammenarbeit mit Mainz 05 zählt das Gastspiel von Jürgen Klopp mit dem FC Liverpool im Sommer 2016 zur Eröffnung der damals ausverkauften Opel Arena, das ich verantwortlich mitgestalten durfte. Mainz 05 hat mir persönlich viel gegeben, gerne möchte ich durch mein Engagement etwas an den Verein zurückgeben. Vor allem in einer Zeit, in der große Herausforderungen zu meistern sind.
- Wo siehst du deine Stärken Mainz 05 weiter voranzubringen?*

Die Antwort ist Teil meiner Antwort auf eure Frage 8.
- Mainz 05 bietet zahlreiche Möglichkeiten sich selbst einzubringen. Wie sah dein bisheriges Engagement abseits der Spieltage aus?*

Wie zuvor bereits erwähnt, bin ich seit 1999 vor allem beruflich sehr eng mit dem Verein und zahlreichen seiner Protagonisten verbunden. Als Manager (bei Nike) oder als später als Agenturmann (für den Kunden Opel) habe ich in dieser Zeit große Partnerschaften von Mainz 05 verantwortet. Natürlich hatten diese Partner immer auch eine bedeutende wirtschaftliche Relevanz für Mainz 05, aber es war mir als deren Vertreter immer auch ein wichtiges Anliegen, gemeinsam mit dem Verein Projekte zu entwickeln, die sich an die Fans richten und ihnen etwas bieten, was ihnen Freude bereitet. Also keine platte Werbung, sondern Aktionen, die die Fans begeistern und einbeziehen. Zu nennen sind hier neben dem Liverpool-Spiel weitere internationale Freundschaftsspiele, die beiden Austragungen des Opel Cups in den Jahren 2018 und 2019, aber auch die digitalen Formate wie „Endlich wieder Heimspiel“ oder „05aus2 mit Andreas Bockius“, die wir in den letzten drei Jahren produziert haben.





4. *Mainz 05 ist ein Verein, der seit Jahren eine klare Philosophie verfolgt, zuletzt gab es aber auch immer Kritik an ihr. Die Debatten rund um das Thema Vereinsidentität halten an. Wie glaubst du, kann der Verein diese Identität wieder stärken und somit die Menschen (Mitglieder/Fans) wieder mehr an sich binden?*

Eine Philosophie kann man nicht definieren, man muss sie leben. Identifikation kann man sich nicht vornehmen, man muss sie fühlen. Mainz 05 ist 116 Jahre alt, wurde aber eigentlich erst 2001 zum Leben erweckt. Bis Jürgen Klopp als Trainer das Ruder übernahm – und das soll jetzt nicht respektlos gegenüber den Menschen klingen, die sich schon vorher für die 05er begeistern konnten oder im Verein engagiert waren – zählte Mainz 05 zu den Zweitligisten, für die sich außerhalb des eigenen Bundeslandes kein Fußballfan interessierte. Mit Jürgen Klopp hat sich alles verändert. Ich bin mit ihm seit 2003 beruflich und persönlich verbunden. Ich weiß, was ihm Mainz 05 bedeutet, wie ihn dieser Verein geprägt hat und wie sehr er zu schätzen weiß, was er ihm und den damals handelnden Personen verdankt. Gleichzeitig glaube ich beurteilen zu können, welch großen Stellenwert Jürgen Klopp für die heutige Bedeutung von Mainz 05 hat. Er hat diesem Verein mit seiner Persönlichkeit, seiner Empathie und seinem Verständnis von Fußball eine Identität vermittelt, die sich zur DNA von Mainz 05 ausprägte und auch nach seinem Weggang noch viele Jahre „weitergelebt wurde“. Bis vor wenigen Monaten befand sich Mainz 05 allerdings in Zeiten des Wandels, nicht nur die Struktur und Führung des Vereins, sondern vor allem auch die eigene Identität betreffend.

Ich gehöre mitnichten zu der Fraktion, für die „früher alles besser war“. Aber ich bin davon überzeugt, dass Zukunft immer auch Herkunft braucht und für mich stellt die Rückbesinnung auf die ganz spezielle „Mainzer DNA“ den Schlüssel zum zukünftigen und nachhaltigen Erfolg von Mainz 05 dar. Und zwar nicht nur in der äußeren Wahrnehmung, sondern vor allem verinnerlicht und gelebt in allen Bereichen des Vereins. Wir müssen wieder wissen, wer wir sind und wofür wir wirklich stehen. Wir müssen mit vereinten Kräften die zweifelsfrei vorhandenen Potenziale heben und zudem tragfähige Visionen entwickeln, die zu Mainz 05 passen. Mainz 05 muss seine Identität als „sympathischer Herausforderer“ wiederfinden. Jürgen Klopp kann uns dabei nicht persönlich helfen, sehr wohl aber Menschen, die wissen, welche Energie und Begeisterungsfähigkeit von dieser identitätsstiftenden Haltung ausgeht, mit der er den Verein bis 2008 geprägt hat. Die Entwicklungen in den letzten Monaten – vorangetrieben von genau diesen Menschen – unterstreichen eindrucksvoll, was ich damit meine. Zukünftig würde auch ich gerne aktiv meinen Teil dazu beitragen.

5. *Mainz 05 hat in den letzten Jahren auch sein Profil zu gesellschaftlichen Themen geschärft. Wie beurteilst du das Engagement und welchen Stellenwert haben diese Themen für dich?*

Ich bin sehr beeindruckt von diesem Engagement und den zahlreichen Initiativen. Auch vom Doppelpassspiel zwischen Verein und seinen Mitgliedern auf diesen Themenfeldern. Andere Vereine mögen hier zwar lauter agieren, aber die Konsequenz, Nachhaltigkeit und Sensibilität, mit der diese Themen in Mainz angegangen werden, verdienen größten Respekt. Danke und ein großes Kompliment an alle, die sich in den letzten Jahren in diesem Bereich eingebracht haben.





Bisher habe ich mich im Umfeld des Vereins noch nicht im Rahmen sozialer oder gesellschaftlicher Projekte engagiert, da ich aufgrund langjähriger persönlicher Beziehungen bisher ehrenamtlich die gemeinnützigen Organisationen „Kinderträume“ und „Verein Sportler für Organspende“ (u.a. von 2017 bis 2020 als Vorstandsvorsitzender) unterstützt habe. Ich glaube an die Vorbildfunktion des Sports und seine Bedeutung und Kraft, wenn es darum geht, Werte zu vermitteln. Auch kann der Sport mit seiner Popularität Aufmerksamkeit auf wichtige soziale und gesellschaftliche Themen und Problemfelder lenken. Ich werde als Mitglied des Aufsichtsrates meinen Beitrag leisten, dieses Engagement auch zukünftig als Leuchtturm-Initiative der Mainzer Fußball-Familie zu etablieren.

6. *Die Corona-Pandemie hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Wie stehst du zur Entwicklung des Fußballs und seiner Sonderrolle während der Pandemie?*

In der Tat wäre das ein Thema für eine abendfüllende und sicher auch sehr emotionale Diskussion. Ich habe die Situation – nur bezogen auf den Fußball – aus vielen unterschiedlichen Perspektiven erlebt. Als Fan und TV-Zuschauer, als existenziell betroffener Unternehmer im Sport, im beruflichen Austausch mit Spielern und Funktionären im Profifußball und nicht zuletzt als Vater fußballspielender Jungs. So unterschiedlich meine Rollen und Perspektiven in den letzten Monaten waren, so unterschiedlich sind auch meine Erfahrungen bzw. Erkenntnisse. Corona hat mir noch einmal klar vor Augen geführt, wie sehr ich Fußball liebe. Wie sehr mir das Live-Erlebnis fehlt, als Zuschauer bei meinen Söhnen oder einem Bundesligaspiel. Dieses Live-Erlebnis ist durch nichts zu ersetzen. Natürlich habe ich mir unzählige Geisterspiele im TV angesehen, aber es war so deutlich spürbar, wie sehr die Fans im Stadion fehlen, welch unglaublichen Beitrag sie leisten, ein Fußballspiel zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Fußballübertragungen in Zeiten der Pandemie waren und sind definitiv nicht vergnügungssteuerpflichtig.

Die Sonderrolle des Profifußballs in der Pandemie und die damit einhergehende Fortsetzung des Spielbetriebs war wirtschaftlich alternativlos. Zwar war es offensichtlich und bedauerlich, dass sich nicht alle Protagonisten bewusst waren, dass diese Sonderrolle auch einer Vorbildrolle gleichkam. Aber ein Abbruch der Saison 2019/20 oder ein Aussetzen der letzten über mehrere Monate hätte die Strukturen des Fußballsports in Deutschland – und nicht nur im Profibereich – in seinen Grundfesten erschüttert. Der finanzielle Kollaps wurde verhindert, aber der ideelle Schaden ist dafür umso größer. Ich bin überzeugt, dass Corona die schon seit längerem spürbare schleichende Entfremdung der Fußballfans von ihrem Lieblingssport beschleunigt hat. Skandale in FIFA, UEFA und beim DFB, dubiose Vergaben von Weltmeisterschaften, zunehmende Kommerzialisierung und immer mehr Wettbewerbe, die keinen interessieren, die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich, Chancengleichheit nur noch als theoretische Idee – all das trug schon vor Corona dazu bei, dass die Distanz immer größer wird und die Identifikation verloren geht. Und jetzt ist die Distanz plötzlich sogar real existent und immer mehr Menschen müssen sich mit einem Leben ohne Fußball arrangieren und tun das auch. Damit diese aktuelle Entfremdung nicht zur nachhaltigen Abwendung wird, müssen die Vereine die Beziehung zu ihren Fans behutsam wieder aufbauen. Ein Klub, der glaubt, wenn die Fans wieder ins Stadion dürfen, werden sie auch in Scharen wiederkommen, hat nicht verstanden, was in den letzten 15 Monaten passiert ist.





7. *Wie wichtig findest du es, dass Fans und Mitglieder den Verein aktiv mitgestalten? Welchen Stellenwert sollten deren Belange im Verhältnis zu den rein wirtschaftlichen Aspekten haben?*  
Wie in meiner vorherigen Antwort beschrieben, hat die Corona-Pandemie deutlich offenbart, dass die im Stadion oder bei der Basisarbeit im Verein engagierten Fußballfans nicht Zielgruppe, sondern ein relevanter Teil des Fußballerlebnisses sind, das Millionen Menschen in den Bann zieht. Folglich ist es wichtig und richtig, dass sie die Möglichkeiten erhalten, sich aktiv bei der Entwicklung des Vereins einzubringen. In Mainz ist das vertrauensvolle und partnerschaftliche Miteinander auf allen Ebenen ein Schlüssel zum Erfolg.
8. *Wie interpretierst du die Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrats?*  
Mainz 05 durchlebt die schwerste Zeit seit 20 Jahren. Dafür gibt es viele Gründe. Aber weder sind Einzelne dafür verantwortlich noch können Einzelne die vielfältigen Herausforderungen dieser Tage meistern. Das geht nur im Team, nicht mit Alleingängen. Die neue sportliche Führungsmannschaft mit Christian Heidel, Martin Schmidt und Bo Svensson hat in den letzten Monaten eindrucksvoll gezeigt, was möglich ist, wenn man gemeinsam, vertrauensvoll und abgestimmt agiert. Ihr Wirken und Handeln sind für mich vorbildhaft für die Arbeit des zukünftigen Aufsichtsrats. Dessen Mitglieder müssen mit ihrer jeweils spezifischen Expertise in der Lage sein, die Entscheider im Verein tatkräftig zu unterstützen, sie im Bedarfsfall aber auch kritisch-konstruktiv zu begleiten. Mainz 05 hat das Geschäftsjahr vor Corona mit einem Rekordumsatz von 145,4 Mio. Euro abgeschlossen. Das sind Dimensionen, die eine große Verantwortung für das Gremium des Aufsichtsrates darstellen. Entsprechend braucht es auch Mitglieder, die verstehen und nachvollziehen können, was man im Kerngeschäft eines Bundesligavereins bewerten, beurteilen und kontrollieren soll. Um seiner Kontrollaufgabe gerecht werden zu können, müssen Einzelne dieses Gremiums mit den Mechanismen und Strukturen im heutigen Profifußball vertraut sein, das gilt vor allem für wichtige Themenfeldern wie der Vermarktung und Markenführung, dem Sportmarketing und der Digitalisierung, dem Umgang mit Spielerberatern und Medien. In diesen Bereichen sehe ich meine Kompetenzen und Stärken. Deshalb bewerbe ich mich für den Aufsichtsrat unseres Vereins. Ich bin überzeugt, dass ich den Verantwortlichen im Vorstand und Management mit meiner Expertise und Erfahrung aus über 30 Jahren im Sport wertvolle Unterstützung leisten kann.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit. Ich hoffe auf eure Stimme.

